



BRÜDERGEMEINE HERRNHUT



Die Gemeindezeitung wird herausgegeben
vom Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine,
D-02747 Herrnhut, Comeniusstraße 3,
Telefon (03 58 73) 3 36 04

**Juni
2010**

Brüdergemeine in der Gesellschaft

Ein anspruchsvolles Thema wird in diesem Jahr unsere Synode beschäftigen, wenn sie sich in Herrnhut versammelt: »Die gesellschaftliche Relevanz der Brüdergemeine«

Was tun, bewegen und bewirken wir als kleine Kirche – nicht nur für uns selbst, sondern für andere Menschen und die Welt, in der wir leben? Was tun wir für die »Verbesserung der menschlichen Dinge«? So hätte Johann Amos Comenius gefragt.

Alle Gemeinden und Arbeitszweige der Unität sind im Vorfeld der Synode aufgefordert worden, dazu ihre Antworten aufzuschreiben. Nun liegt den Synodalen eine umfassende Zusammenstellung großer und schlichter Worte vor.

Wir sind dankbar, dass die DDR-Zeiten vorbei sind: die Kirchen dürfen sich frei entfalten und müssen nicht mehr um das Recht, in der Gesellschaft tätig zu sein, kämpfen. Dabei bewundern wir es, wie es auch kleinen Kirchen in dieser Zeit gelungen ist, sich durch Diakonie, Wirtschaftsbetriebe, weltweite Mission und öffentliche Äußerungen zum Tagesgeschehen bei Christen und Sozialisten Respekt zu verschaffen.

Heute ist alles viel einfacher. Dem gesellschaftlichen Handeln der Kirchen sind keine Grenzen mehr gesetzt. Mission ist erlaubt, weltweites Reisen ist möglich, Diakonie expandiert, Schulen wachsen, Wirtschaft wird nicht mehr behindert, politische Äußerungen werden erwartet und öffentlich diskutiert. Was fehlt uns da noch?

Wir leiden an unserer Kleinheit und unter begrenzten Mitteln. Vor allem fehlen uns Menschen, die die vielen Aufgaben wahrnehmen, die wir uns vornehmen. Manchmal fehlt es uns auch an Geist und Ideen, um alles, was wir gerne wollten, in gesellschaftlich wirksame Taten umzusetzen.

Es ist gut, wenn Menschen von außerhalb der Brüdergemeine zu uns kommen und neue

Gedanken und frische Kräfte mitbringen. Aber wir brauchen auch Leute, die in unseren Gemeinden verwurzelt sind. Dann kann eine Ökumene der Zusammenarbeit entstehen, die viele unserer Betriebe auszeichnet. Nicht alle, die mitarbeiten, müssen Mitglieder der Brüdergemeine sein, aber alle sollten wissen, warum sie im Werk einer Kirche tätig sind und welches die Ziele sind. Dafür brauchen wir Menschen, die ihren Glauben nicht nur mit Worten, sondern mit ihrem Leben und ihrer Arbeit selbstverständlich vermitteln.

Man könnte denken, die gesellschaftliche Bedeutung der Brüdergemeine wachse damit, dass unsere Unternehmungen wachsen. Expansion kann auch hinderlich sein, besonders wenn die tragende Gemeinschaft nicht im gleichen Maße mitwächst. Deshalb muss es unser gemeinsames Anliegen sein, nicht nur nach außen etwas darzustellen, sondern auch nach innen gemeinsam zu wachsen.

Gesellschaftliche Relevanz gewinnt die Arbeit unserer Kirche, wenn sie das Evangelium hörbar und erfahrbar macht, wenn sie selber tut, was sie verkündigt, wenn sie junge Leute ausbildet, Benachteiligten hilft, Arbeitsmöglichkeiten schafft und für gerechte Verhältnisse eintritt.

Als kleine überschaubare, aber weltweite Kirche können wir in unserem Wirtschaften oft mehr bewegen als die großen Konzerne: Fairen Handel fördern, uns gegenseitig Geld ohne Zinsen leihen, partnerschaftliche Leitungsstrukturen und ein gerechtes Lohnsystem entwickeln, das sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und nicht an Hierarchien orientiert. Das wird unserer Gemeinschaft gut tun, und in der Öffentlichkeit wird es wahrgenommen.

Wir haben viele Möglichkeiten, in unserer Gesellschaft zu wirken. Die Synode wird an diesem Thema arbeiten. Das ist aber nur ein Anfang. Wir sind alle herausgefordert.

Frieder Waas

■ Monatsspruch für Juni 2010

*Gott spricht:
Suchet mich, so werdet ihr leben. Amos 5,4*

Der Spruch für den Monat Juni passt, als sei er ausgesucht zum Thema unserer Synode. Kein anderer Prophet setzt sich so kritisch wie Amos mit der Gesellschaft seiner Zeit auseinander.

Gottes Wort darf nicht in Tempelmauern eingesperrt werden, es will in der Welt und im öffentlichen Leben wirksam werden. Wer das Leben sucht und finden will, braucht Gott!

Amos beobachtet, wie die Beter im Tempel, wenn sie wieder draußen sind, ein ganz anderes Gesicht zeigen, das Recht mit Füßen treten, den Frieden stören und Gottes Schöpfung missachten.

Hoffentlich wird man ähnliches nicht auch einmal von uns und unseren Kirchen sagen müssen, wenn man unsere Liturgien und Predigten mit der gesellschaftlichen Realität vergleicht.

Zinzendorf achtete sehr genau auf den Zusammenhang von Reden und Tun, von Gottesdienst und Alltag. Ein Vers, den wir heute noch oft singen, drückt das deutlich aus.

Frieder Waas

Es werde das zu aller Zeit
auch von uns selbst bewiesen,
was wir von dir mit Freudigkeit
oft andern angepriesen.
Es gehe Tat und Wort
in gleichen Schritten fort,
damit uns einst dein Zukunftstag
erfreuen und nicht beschämen mag.
(BG 759,4)



19. BENEFIZKONZERT
für die
Herrnhuter Orgel

Flöte & Orgel
am Sonntag, dem 13. Juni 2010,
um 17.00 Uhr,
im
Kirchensaal der
Brüdergemeinde Herrnhut

Maria-Barbara Salewski und Samuel Holzhey
spielen Werke von Georg Ph. Telemann, Johann Christian Bach,
Johann A. Hasec, Zoltan Kodaly, Bela Bartok, Emile Pessard,
Johann Georg Tromlitz.

Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang erbeten.

► Besondere Geburtstage

Br. Rüdiger Hertzsch	5.6.	81 Jahre
Br. Eberhard Schwerdtfeger, Finsterwalde	7.6.	85 Jahre
Schw. Waltraud Witschel	7.6.	75 Jahre
Schw. Armgard Matjeka	10.6.	83 Jahre
Br. Heinrich Peschel	15.6.	70 Jahre
Schw. Annelies Heller	20.6.	85 Jahre
Br. Heinz Gohle	20.6.	82 Jahre

(Wer hier künftig nicht genannt werden möchte, widerspreche bitte!)

■ Termine

- 29. Mai – 4. Juni:** Synode in Herrnhut
- 6. Juni:** Ökumenischer Gottesdienst
- 8. Juni:** Ältestenrat
- 10. Juni:** Oberlausitzer Predigertreffen und Kirchentagsvorbereitung für 2011 in Kleinwelka
- 10. – 13. Juni:** Losungslesertagung (TEH)
- 11. Juni:** Kindergartenfest
- 11. – 13. Juni:** Konfirmandentage Herrnhag
- 13. Juni:** Konzert für Orgel und Flöte
- 17. Juni:** Denksteinfeier
- 18. – 20. Juni:** Mitgliederversammlung der Herrnhuter Missionshilfe in Bad Boll
- 19. Juni:** Abiturfeier Zinzendorf-Gymnasium
- 20. Juni:** Gemeinde-Mittagessen in der »Rolle« zu Gunsten der Orgel-Renovierung
- 23. Juni:** Christenrat
- 24. Juni:** Johannisfeier Berthelsdorf
- 26. Juni – 4. Juli:** Jugend-Spielfahrt

■ Mitteilungen

■ Am 24. April ist Schwester Bettina Lotichius, geb. Theile, aus Ostritz, 81 Jahre alt, im Hospiz in Herrnhut heimgegangen. Wir halten sie dankbar in Erinnerung und bitten Gott um seinen Trost für alle, die um sie trauern.

■ In unserer Gemeinde sind vier Kinder geboren:

- am 7. Mai: Luise Charlotte Mai
(Eltern: Claudia und Christian Mai, Jonsdorf)
- am 8. Mai: Ludwig Theodor Schmorrd
(Eltern: Elke und Michael Schmorrd)
- am 10. Mai: Karl-Lenard Freitag
(Eltern: Kathrin und Thomas Freitag)
- am 19. Mai: Ole Jona Lerch
(Eltern: Sarah und Philipp Lerch)

Die ganze Gemeinde freut sich sehr mit den vier Familien und wünscht allen Kindern und Eltern Gottes Segen.

■ In der Singstunde am 22. Mai haben wir Bruder Volker Krolzik in die Brüdergemeinde aufgenommen. Wir grüßen ihn herzlich und wünschen ihm Gottes Geleit beim Leben und Arbeiten in unserer Gemeinde.

■ Schwester Sabine Meier, geb. Clemens, haben wir in die Brüdergemeinde Niesky überschrieben, weil sie seit einiger Zeit dort mit ihrer Familie lebt.

■ Kurz vor der Synode wurde bekannt, dass zwei Mitglieder aus der Unitätsdirektion ausscheiden, so dass weitere Wahlen notwendig werden.

Schwester Birgit Hahn beendet ihren Dienst im gegenseitigen Einvernehmen und Bruder Jørgen Bøytler ist vom Unitätsvorstand zum Geschäftsführer der weltweiten Unität berufen worden. Wir danken beiden Geschwistern sehr herzlich für ihren Dienst und wünschen ihnen Gottes Segen für die zukünftige Zeit.

■ Die Synode beginnt mit Singstunde, Predigtversammlung und einem Vortrag von Landesbischof Dr. Jochen Bohl aus Dresden am Sonntag um 14.30 Uhr. Die Sitzungstage beginnen jeweils um 8.30 Uhr mit Bibelarbeit und thematischem Impuls. Jeden Tag finden fünf Sitzungen statt, die zweite schließt um 12.45 Uhr mit einem Mittagsgebet. Die Gemeinde ist bei den Verhandlungen im Kirchensaal zum Zuhören eingeladen. Wenn eine Sitzung nicht öffentlich ist oder Ausschusssitzungen stattfinden, wird das rechtzeitig mitgeteilt. Die Synode schließt am Freitag, 19.30 Uhr, mit einer Abendmahlsfeier zusammen mit der Gemeinde.

■ »Werte und Orientierung in der Globalisierung« ist das Thema zum nächsten Treffen vom offenen Gesprächskreis »Gott und Welt«. Das Einführungsreferat wird Bruder Hans-Jürgen Berenz halten. Dieses Treffen am Dienstag, den 15. Juni, findet in der »Alte Rolle« statt und beginnt um 19.45 Uhr.

■ »Die Welt in Herrnhut – Schätze aus dem Unitätsarchiv« So der Titel einer Ausstellung, die seit dem 17. Mai bis zum 4. September in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek in Dresden zu sehen ist. Es lohnt sich!

■ Das Archiv sucht für eine Studentin aus Amerika, die deutsch spricht, vom 5. Juli bis 2. August eine Gastfamilie. Wer ein Zimmer frei hat, melde sich bitte im Archiv (Tel 487-31). Herzlichen Dank!

■ Unsere Katholische Nachbargemeinde feiert am Sonntag, dem 4. Juli, ein besonderes Fest: das Goldene Priesterjubiläum von Pfarrer Werner Dango. Wir gratulieren Bruder Dango sehr herzlich und danken Gott für 50 Jahre segensreichen Dienstes in guter ökumenischer Nachbarschaft.

■ Ab 1. Juli bietet die Abraham Dürninger-Stiftung eine 4-Raum-Wohnung auf der August-Bebel-Straße an. Mietinteressenten melden sich bitte unter 035873/411-25 bei Br. Albrecht Kittler.

»Abschied nehmen« im Kindergarten

Zum 30. April 2010 beendete die Erzieherin Barbara Zestermann ihre Tätigkeit im Kindergarten. Alle Kinder, Mitarbeiterinnen, die Vorsteherin, der Pfarrer, viele Eltern und ehemalige Kolleginnen kamen zum Morgenkreis in den Kindergarten, um Barbara »Auf Wiedersehen« zu sagen. Zur Verabschiedung wurde Barbara mit sehr, sehr vielen Blumen, Geschenken und vielen guten Wünschen bedacht. Barbara Zestermann arbeitete seit 1998 bei uns im Kindergarten. Sie hat in dieser Zeit viele Kinder und Eltern ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet. Insbesondere hat sie sich als Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung um die Integrativkinder gekümmert. In diesen zwölf Jahren hat sie allerdings auch sehr viel miterlebt: die große Sanierung des Ringold-Hauses 1998, viele Erzieherinnen- und drei Leiterinnenwechsel, die Renovierung 2005, die umfangreiche Einführung des Qualitätsmanagements, die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans in die Praxis und viele, viele kleine und arbeitsintensive Neuerungen im Bereich der frühkindlichen Bildung. So wird deutlich, dass sich seit 1998 vieles geändert hat. Mit dem Ende ihrer Tätigkeit nehmen die Veränderungen ihren Lauf, und für uns beginnt wieder ein Anfang – im Suchen und im Finden. Wir danken Barbara für ihre Arbeit in all den Jahren und wünschen ihr (und uns selbst ...) für die Zukunft viel Kraft, alles Gute und Gottes Segen.

Rhena Wilinski

Jugend-Spielfahrt 2010

In diesem Jahr sind wir 12 Personen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren und zwei Betreuer. Die einzelnen Spielszenen stehen unter der Überschrift »Sonderbare Gespräche«.

Im Jahre 1739 erschien ein Buch unter diesem Titel. Nikolaus Ludwig von Zinzendorf war auf einer seiner vielen Reisen in einem schwedischen Gasthaus untergekommen und wartete auf seine Überfahrt mit einem Schiff nach Deutschland. Während dieser Zeit führte er »Sonderbare Gespräche« über den Glauben mit unterschiedlichen Leuten in der Gaststube.

Die Rahmenhandlung haben wir verändert, doch die Dialoge sind fast gleich geblieben. Wir möchten gern über die Aussagen von damals ins Gespräch kommen. Haben sie uns heute noch etwas zu sagen?

Da wir in diesem Jahr des 250. Todestages Zinzendorfs besonders gedenken, hat sich die Junge Gemeinde an diesen schweren Stoff heran gewagt.

Ingo Gutsche

THEATER in der Kirche mit der HERRNHUTER SPIELFAHRT



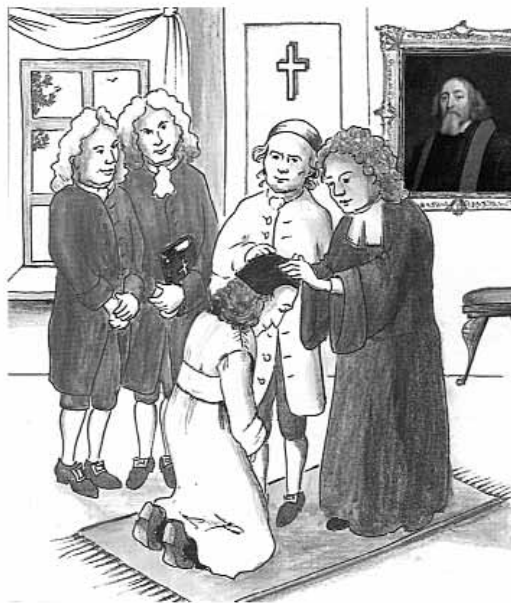
■ Auftrittsorte:

Samstag, 26.6.:	19.00 Uhr Zwickau
Sonntag, 27.6.:	19.00 Uhr Greiz-Caselwitz
Montag, 28.6.:	19.30 Uhr Ebersdorf/Thüringen
Dienstag, 29.6.:	20.00 Uhr Oberkotzau / Hof
Mittwoch, 30.6.:	19.30 Uhr Treuen/Vogtland
Donnerstag, 1.7.:	19.30 Uhr Pockau-Forchheim
Freitag, 2.7.:	19.30 Uhr Dresden
Sonntag, 4.7.:	19.30 Herrnhut

Herzliche Einladung zur Aufführung des Spielstücks

»Zinzendorf? Wer iss'n das?«

Es wird die Geschichte
eines Grafen gespielt
(nach der Vorlage des Buches:
»Der Graf, der aus dem Rahmen fiel«)



dargestellt in kleinen Szenen
von den Kindern des Ev. Kindergartens
der Brüdergemeinde,
begleitet durch Gemeindegesang
(mit Liedern des Grafen)

**Wann: am Freitag,
dem 11. Juni 2009, um 16.30 Uhr
im Kirchensaal der Brüdergemeinde
in Herrnhut**

während der Aufführung wird
eine Spendensammlung
zugunsten des Kindergartens durchgeführt
Zweck: Fahrzeuge und Kindergartengeräte

Kontakt

Herrnhuter Brüdergemeine, Pfarramt, Comeniusstr. 3, 02747 Herrnhut
Friedrich Waas, Tel.: 03 58 73/3 36 04, Fax: 3 06 76

E-Mail: pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de

Jugendarbeit: Ingo Gutsche, Löbauer Str. 41, 02747 Herrnhut

Tel.: 03 58 73/3 38 80, E-mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de

Kirchenmusik: Peter Kubath, Comeniusstraße 11, 02747 Herrnhut

Tel.: 03 58 73/3 68 23, E-mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de

Vorsteheramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut

Eva-Maria Schmidt, Tel.: 03 58 73/24 05, Fax: 3 06 76

E-mail: info@bruedergemeine-herrnhut.de

SK Oberlausitz-Niederschlesien,

Konto: 3 000 215 262, BLZ: 850 501 00